

Pressemitteilung

RWANDAN DAUGHTERS – Fotografien von Olaf Heine ab 17.03.2024 in der Kunsthalle Rostock

Anlässlich des 30. Jahrestags des Völkermords an der Tutsi-Minderheit sowie gemäßigten Hutu im ostafrikanischen Ruanda, eröffnet die Kunsthalle Rostock die Ausstellung [RWANDAN DAUGHTERS](#) mit Fotografien von Olaf Heine.

Fast eine Million Menschen fielen dem Genozid 1994 zum Opfer, etwa 250.000 Frauen wurden vergewaltigt. Heute leben Täter und Opfer oft Tür an Tür. Während Frauen in der ruandischen Gesellschaft in den vergangenen 30 Jahren an Einfluss gewonnen haben, leben die Opfer der Gewalt und ihre Kinder weiterhin oft ausgegrenzt mit dem Stigma der Witwen und Waisen. Insbesondere die Töchter der Missbrauchsoffer sind es heute, die ihre traumatisierten Mütter auffangen und gegen das Stigma ankämpfen – mit beispiellosem Mut und grenzenloser Zuversicht in einer von schweren Traumata geprägten und autoritär regierten Gesellschaft. „Rwandan Daughters“ ist ein Zeugnis der Kraft dieser Frauen.

In ausdrucksstarken Bildern hat der deutsche Fotograf Olaf Heine die Spuren des Geschehens festgehalten. So ist eine Fotoserie entstanden, in der die geschädigten Frauen und ihre Töchter von ihm Seite an Seite in der Nähe der Orte des Verbrechens portraitiert wurden. Die Fotografien sind dabei mehr als nur ein physisches Abbild – sie halten die Aufarbeitung der Traumata und die damit verbundenen Emotionen fest. Als Protagonistinnen des Geschehens und Opfer des Völkermords verkörpern die Frauen als Zentraalfiguren das dramatische Ereignis. Sich zu zeigen und sich zu präsentieren ist ein Akt der Ermächtigung. In der Fotografie, so auch in der Serie „Rwandan Daughters“, dient die Linse häufig als metaphorischer Vermittler oder „Moderator“ zwischen dem Fotografen und den Porträtierten. Für diese Frauen und ihre Töchter war es das erste Mal, dass sie sich in Szene setzen, um ihr eigenes persönliches Schicksal wiederzugeben. Hier spielen die Arbeitsweise und künstlerischen Akzente von Olaf Heine eine entscheidende Rolle, da er als Portraitfotograf die Zeugenschaft in einer relevanten und würdigen Wahrnehmung einbettet. Die Annäherung zwischen dem Fotografen und seinen Sujets wurde durch die Hilfsorganisationen „ora Kinderhilfe international e.V.“ und „Solace Ministries“, die vor Ort aktiv sind, sorgfältig begleitet.

Die Fotos in „Rwandan Daughters“ beweisen die einzigartige Fähigkeit, Geschichten zu erzählen, ohne dass Worte benötigt werden. Manchmal gehen die Blicke von Mutter und Tochter in verschiedene Richtungen, manchmal gibt es zärtliche Berührungen und in anderen Motiven wird die Distanz zwischen beiden deutlich spürbar. Durch die zum Teil große Ähnlichkeit der Gesichter ist ihre biologische Verbindung sichtbar. Die Kleidung, die oft durch eine besondere Farbpalette oder Muster ins Auge fällt, trägt dazu bei, die Persönlichkeit der Porträtierten, ihren kulturellen Hintergrund und den Kontext zu vermitteln. Die Bilder wurden nicht inszeniert, sondern spiegeln ihr

alltägliches Leben am Ort des Geschehens wider. Der Wandel der Zeit ist bei der Anschauung der Hintergründe nicht sichtbar – am Tatort sind zum Teil die Spuren des Geschehens noch immer zu erkennen – sei es am Rand der Stadt, in industriellen Gebieten, am Wohnort oder auf dem Feld.

Von den zahlreichen Fotografien des Künstlers, die 2019 in der Publikation „Rwandan Daughters“ beim Hatje Cantz Verlag erschienen sind, werden 27 großformatige Bilder in der Kunsthalle Rostock gezeigt. Einige davon werden zum ersten Mal in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Als Bildungsinstitution ist uns die Auseinandersetzung mit den Folgen soziopolitisch-kultureller Konflikte wichtig, um ein umfassendes Verständnis für globale Fragen zu entwickeln, die die Menschheit im Allgemeinen betreffen. Olaf Heines Engagement und seine Dokumentation in Ruanda sind wesentliche Elemente in dem Prozess der Klärung und der Veranschaulichung derartig persönlicher und widersprüchlicher Fragen – wie die wiederkehrende und systematische Gewalt an Frauen in Krisengebieten, die aus einem Völkermord vor 30 Jahren resultierten und deren Nachwirkungen noch immer aufgearbeitet werden. Gewalt gegen Frauen und Zivilisten erleben wir gerade tagesaktuell – besonders seit dem russischen Angriff auf die Ukraine 2022 und dem Terrorangriff der Hamas auf Israel 2023. Die Bilder der ‚Rwandan Daughters‘ sind für die Opfer ein Symbol ihrer Auferstehung, ihres Widerstandes und ihrer Stimme.

Die Ausstellung „Rwandan Daughters“ wurde von der Kunsthistorikerin Tereza de Arruda kuratiert und wird am 16. März um 18 Uhr eröffnet. Bis zum 20. Mai ist sie in der Kunsthalle Rostock zu sehen.

Zur Auswirkung des Fotoprojekts „Rwandan Daughters“

Ausgangspunkt von Olaf Heines Fotoprojekt „Rwandan Daughters“ im Jahr 2017 ist seine Zusammenarbeit mit „ora Kinderhilfe international e.V.“ und der Agentur spring Brand Ideas, die das Projekt initiiert haben. Die Entwicklungshilfeorganisation ist seit 2006 mit zahlreichen Projekten für Kinder, Familien und Frauen in Ruanda aktiv und unterstützt besonders die Witwen und Waisen dabei, nach dem Genozid in ihrem Leben wieder Fuß zu fassen. Neben Trauma- und HIV-Therapien, psychologischer wie physischer Hilfe, erhalten die Opfer auch finanzielle Unterstützung, damit materielle Hilfe in Anspruch genommen werden kann: Häuser wurden renoviert, Tiere für den Aufbau von Zucht und Handel beschafft, Trainings zu Gesundheit, Selbstfürsorge oder Buchhaltung ebenso durchgeführt wie die Gründung kleinerer Gewerbe (wie z.B. eine Näherei) finanziert. Ein großer Gewinn ist die Finanzierung eines Studiums oder einer Ausbildung für die mittlerweile erwachsenen Kinder des Genozids. Beides ermöglicht ihnen Zukunftsperspektiven. Aus der Kommerzialisierung des Buches „Rwandan Daughters“ und der Werke vom Fotoprojekt werden Mittel zur Finanzierung der Unterstützung durch die ora Kinderhilfe generiert.

Zum Buch „Rwandan Daughters“

Das Buch von Olaf Heine trägt den gleichnamigen Titel „Rwandan Daughters“. Neben den Bildern enthält der Fotoband verschiedene Essays und kurze Wortmeldungen der portraitierten Frauen, in denen sie ihren Umgang mit den eigenen Erlebnissen schildern. (März 2019, Hatje Cantz, Text(e) von Matthias Harder, Andrea Jeska, Antje Stahl, Olaf Heine, Deutsch/Englisch, 208 Seiten, 78 Abbildungen, gebunden, 24,80 × 33,50 cm, Preis: 60,00 EUR, ISBN 978-3-7757-4547-5).

Zur Biographie von Olaf Heine

Der 1968 in Hannover geborene Olaf Heine studierte am Berliner Lette-Verein Photographie und Gestaltung. Seine photographischen Arbeiten wurden auf unzähligen Albumcovern, in internationalen Editorials und den Photobänden „Leaving the Comfort Zone“ (2008), „I Love You but I've Chosen Rock“ (2010) sowie „Brazil“ (2014) und „Rwandan Daughters“ (2019) veröffentlicht und u.a. bei der Camera Work Galerie Berlin, dem Folkwang Museum Essen, der Noorderlicht Fotogalerie in Groningen und der Icon Gallery in Los Angeles ausgestellt. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Portraitfotografie. Zu seinen bekanntesten Werken zählen Portraits von international renommierten Musikern wie U2, Sting und Coldplay; genauso wie von Schauspielern, darunter Daniel Brühl, Thomas Kretschmann oder Don Cheadle. Parallel dazu zieht die Architektur seine Aufmerksamkeit, so entwickelte er u.a. eine fotografische Auseinandersetzung mit dem Werk des brasilianischen Architekten Oscar Niemeyer.

Heute arbeitet Heine als Fotograf und Regisseur.

Weitere Informationen unter:

www.kunsthallerostock.de

<https://olafheine.com/>

www.ora-kinderhilfe.de

Ausstellung in der Galerie CAMERA WORK in Berlin

Ab dem 20. April 2024 präsentiert die Galerie CAMERA WORK Arbeiten von Olaf Heine in der Ausstellung „Hawai'i“. Begleitend zur Ausstellung erscheint am 15. März 2024 das Fotobuch „Hawai'i“ (teNeues Verlag).

Eintritt Kunsthalle Rostock

12 EUR und 8 EUR ermäßigt. Das Ticket berechtigt zum Besuch der Ausstellungen im ganzen Haus, inklusive des Schaudepots.

Rostocker Studierende und Geflüchtete kostenlos (Kulturticket)

Kunsthalle Rostock gGmbH

Hamburger Straße 40, 18069 Rostock

T.: +49 (0) 381 / 3817000

kunsthalle@rostock.de

www.kunsthallerostock.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11– 18 Uhr

Montag geschlossen

Kooperationen

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der Hilfsorganisation „ora Kinderhilfe international e.V.“ und der Agentur spring Brand Ideas.

Förderung und Unterstützung

Das Projekt wird unterstützt durch die ROSTOCK PORT GmbH.

Die Kunsthalle Rostock gGmbH wird gefördert durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern und durch den Verein „Freunde der Kunsthalle Rostock e. V.“

Gesundheitspartner: Klinikum Südstadt Rostock
Kulturpartner: NDR Kultur

Pressekontakt für Informationen, Rückfragen, Interview- und Bildwünsche
Dr. Jörg-Uwe Neumann, kunsthalle@rostock.de, Tel.: +49 (0) 381381-7000

Pressebilder

Die beigefügten Fotos dürfen unter Angaben der Werkdaten und des Fotonachweises nur zur Berichterstattung im Zusammenhang mit der Kunsthalle Rostock und zum betreffenden Projekt in Print- und Onlinemedien honorarfrei verwendet werden. Darüberhinausgehende kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

Die Pressemitteilung und Bilder finden Sie auch unter:

<https://www.kunsthallerostock.de/de/kunsthalle-rostock/presse>

Benutzer: journalist

Passwort: pass4presse



Martine N. with her daughter Denyse, Kabuga, 2018

C-Print on Kodak Endura Paper

160 × 122 cm

Sammlung Stahlberg

© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Donatha M. with her daughter Consolee, Kigali, 2018

C-Print on Kodak Endura Paper

160 × 122 cm

© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024



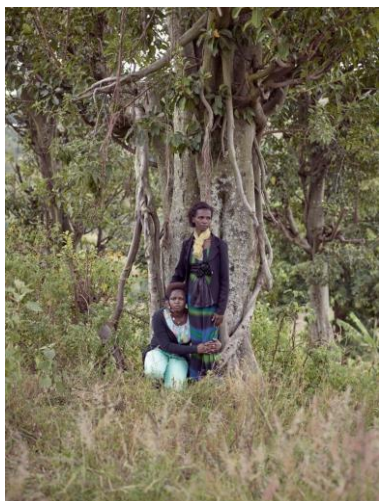
Gertruide N. with her daughter Emertha, Kigali, 2018
C-Print on Kodak Endura Paper
160 × 122 cm
© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Gloriose U. with her daughter Alice, Kigali, 2018
C-Print on Kodak Endura Paper
160 × 122 cm
© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024



Godelieve A. with her daughter Clementine, Kigali, 2017
C-Print on Kodak Endura Paper
160 × 122 cm
© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024



**Athanasie K. with her daughter Providence, Bicumbi,
2017**

C-Print on Kodak Endura Paper

160 × 122 cm

© Olaf Heine/ VG Bild-Kunst, Bonn 2024